

Kunstvolle Gaststuben-Fenster

Die Galerie Nothburga startete gemeinsam mit der Tiroler Glasmalerei eine Ausschreibung zur Gestaltung von neuen Innenfenstern für das Hospiz Hotel am Arlberg. 13 Künstler reichten ihre Entwürfe zum Thema „Ski und Wein“ ein, ausgewählt wurde die Tirolerin Lizzy Fidler.

Text: Julia Sparber, Fotos: Birgit Pichler



Für Künstlerin Lizzy Fidler war die Begegnung mit Glas eine ganz besondere. Ihr Entwurf (großes Bild) zum Thema „Ski und Wein“ gefiel am besten

Glasmalerei – manche Leser werden an ein angestaubtes Kunstgenre denken, weil zumeist nur Kirchenfenster damit verbunden werden. Dabei ist Glas ein amorpher Feststoff, der zur kreativen Bearbeitung geradezu prädestiniert ist. Glas kommt vom germanischen glasa und bedeutet „das Glänzende, Schimmernde“. Es besteht zum Teil aus Siliciumdioxid, wie Trink- oder Fenstergläser, aus organischen Materialien wie Bernstein oder Acrylglas oder aus Metall. Die Glasmalerei ist die kunstvolle Herstellung farbiger Fenster mit bildlichen Motiven und gilt als Besonderheit in der Malerei: Die hohe Farbleuchtkraft und die Helligkeitsunterschiede sind beim Glasbild enorm und Kontrast und Farbbrillanz sind stärker als bei jedem Foto. Die Glasmalerei erzeugt eine mystische Stimmung und ist deshalb nicht nur in sakralen Bauten zu finden, sondern auch ein Element der Architektur. Florian Werner vom Hospiz-Hotel in St. Christoph

am Arlberg ist ein großer Kunstfreund, der neben seiner Arbeit als Hotelier vor allem als Sammler und Galerist tätig ist. Die traditionelle Glasmalerei-Kunst ist ihm ein Anliegen und er wandte sich damit an die Galerie Nothburga. In Zusammenarbeit mit der Tiroler Glasmalerei wurde eine Ausschreibung zur Gestaltung von zwei neuen Innenfenstern im Hotel Hospiz gestartet, in der junge Künstler aufgerufen wurden, sich mit dem lichtdurchfluteten Material auseinanderzusetzen. Alle künstlerischen Richtungen waren erlaubt, von traditionellen Kunstformaten bis zur NewMediaArt. Vorab wurden alle Teilnehmer zum Workshop von Herrn Kunstglaser Paul Zeggel in die Tiroler Glasmalerei geladen, der den jungen Künstlern die Möglichkeit der Glaskunst näherbrachte. Verbindlich waren nur die Themen: Der 1901 gegründete Skiclub Arlberg und der Wein und seine Geschichte. Damit galt es, sich kreativ auseinanderzusetzen.



Die vielfältigsten Entwürfe zur Gestaltung der neuen Innenfenster im Hotel Hospiz langten in der Galerie Nothburga ein. Florian Werner entschied sich für die dezente Farbgebung und die reduzierte Formsprache der Tiroler Künstlerin Lizzy Fidler



V. l.: Dr. Sibylle Saßmann-Hörmann (Vorsitzende Galerie Nothburga), Mag. Romana Trägner (Galerie Nothburga), Florian Werner (Hotel Hospiz), Natascha Mader (Geschäftsführerin Tiroler Glasmalerei) und Gabriela Nepo-Stiedorf (Galerie Nothburga)

Prämiert wurde der Entwurf der Tiroler Künstlerin Lizzy Fidler, Kunsthistorikerin und Absolventin der Akademie der bildenden Künste in Wien: „Mir war wichtig, dass sich die neuen Fenster im Raum einfügen. Sie sollen nicht aufdringlich wirken, sondern das edle Ambiente unterstreichen. Formal bewegte ich mich im Zwischenbereich der abstrakten und konkreten Kunst“, so die prämierte Künstlerin. Für Lizzy Fidler, die sich hauptsächlich mit der klassischen Ölmalerei, der Lithographie sowie der Kohle- und Bleistift-Zeichnung beschäftigt, war die Begegnung mit Glas „eine phantastische Möglichkeit, das sensible Material verstehen zu lernen“.

Die Auswahl der Entwürfe nahm Florian Werner persönlich vor, der auch ein angemessenes Preisgeld setzte. Die Umsetzung liegt nun bei der Tiroler Glasmalerei, die seit 1870 in der Innsbrucker Mülserstraße angesiedelt ist. Die Traditionsmanufaktur

zählt zu den ältesten Glasfachbetrieben Westösterreichs.

Neue Kunst kann nur entstehen, wenn sich etablierte Partner dem Künstlernachwuchs verpflichtet fühlen: Das Wettbewerbsprojekt der Galerie Nothburga, gemeinsam mit der Tiroler Glasmalerei und dem Hospiz Hotel, ist ein gelungenes Beispiel sinnstiftender Förderung von junger Kunst: „Wir sind sehr glücklich über diese Art der Förderung junger Künstler, noch dazu in einem Genre, das nicht so gängig ist“, so Sibylle Saßmann-Hörmann von der Galerie Nothburga.

Alle eingereichten Entwürfe werden im Oktober 2012 im Rahmen einer Sonderausstellung in der Galerie Nothburga am Innrain gezeigt, um auch den nicht prämierten Entwürfen ihre Wertschätzung zu verleihen.

**Sonderausstellung:
Geladener Wettbewerb
Hotel Hospiz**

**Wann? Donnerstag,
11. Oktober 2012, 19 Uhr
Wo? Galerie Nothburga
Innrain 41, 6020 Innsbruck
Tel.: 0043/ 512/ 56 37 61
info@galerienothburga.at
www.galerienothburga.at**